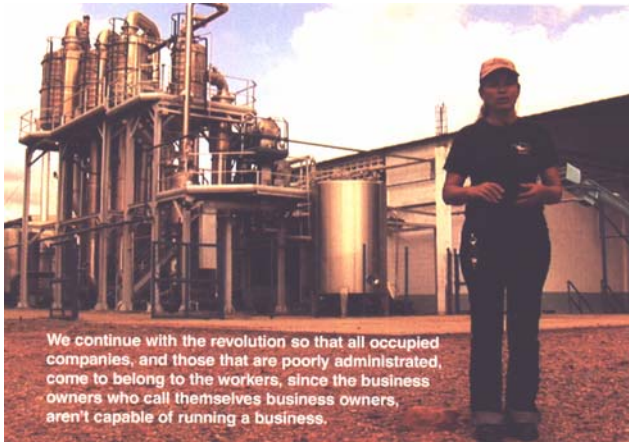


I.08/ 2010 F:
**Internationale Webseite
zu Arbeiterkontrolle**

Dario Azzellini

beantragt: 2.000,- €
Bearbeitung: Reinhard Beeker

„Arbeiterselbstverwaltung ist in den vergangenen 100 Jahren in allen Regionen der Welt in Erscheinung getreten. Unter allen Regierungsformen und in allen politischen Systemen haben Arbeiter und Arbeiterinnen für die Beteiligung an den Entscheidungen der Unternehmen gekämpft, in denen sie arbeiten und haben versucht Modelle der Mit- und Selbstverwaltung oder Arbeiterkontrolle zu entwickeln. Sie gründeten Kooperativen und Räte als genuinen Ausdruck ihrer historischen und materiellen Interessen.



Bildtext: Wir setzen die Revolution fort, so dass alle besetzten Betriebe und solche, die schlecht geführt sind Eigentum der ArbeitnehmerInnen werden, weil die Geschäftseigner, die sich selbst Geschäftseigner nennen, unfähig sind, einen Betrieb zu führen. (Postkarte zum Film „5 Fabriken“)

Aus den Berichten und Untersuchungen historischer und zeitgenössischer Befürworter der Arbeiterkontrolle wird deutlich, dass diese zutiefst emanzipatorisch wirkt und entscheidend zur Transformation kapitalistischer Entfremdung und autoritärer Kontrolle in demokratische Praxis beiträgt.... Die mangelhafte Dokumentierung und Analyse vieler historischer und zeitgenössischer Erfahrungen von Arbeiterkontrolle und spezifische politische Interessen haben dazu geführt, dass viele Praxen und Ansätze der ArbeiterInnenbewegungen häufig in der Darstellung der etablierten Gewerkschaften unterschlagen oder verfälscht wurden.“

Mit diesen Worten leitet Dario Azzellini die Vorstellung des geplanten Buchprojekts „Selbstverwaltung, Arbeiterkontrolle und Räte“ ein, ein Sammelband, zu dem über 20 AutorInnen histori-

sche und aktuelle Fallbeispiele aus allen Regionen der Welt beitragen, in denen die ArbeiterInnen die Kontrolle über ihre Fabriken übernommen haben. Dieses Buch soll in mehreren Sprachen erscheinen (zunächst englisch, deutsch und spanisch, aber auch französisch und serbisch werden geprüft) und sowohl für AkademikerInnen als auch für ArbeiterInnen lesbar sein. Ziel dieses Werkes soll sein, dass aus historischen und aktuellen Fällen Lehren für Auseinandersetzungen in anderen Ländern gezogen werden, weil viel zu oft parallele Entwicklungen an anderen Orten nicht bekannt sind.

Die internationale Verbreitung des Buches soll als Gelegenheit genutzt werden, um parallel dazu eine internationale mehrsprachige Webseite zum Themenkomplex „Arbeiterkontrolle und betriebliche Selbstverwaltung“ zu initiieren. Es wäre die erste Webseite dieser Art. Bisher existiert kein Ort der virtuellen Bündelung und des Austauschs für Erfahrungen der Arbeiterkontrolle.

Dario Azzellini ist bei der asb kein Unbekannter. Zuletzt war er 2008 als Antragsteller in Erscheinung getreten mit einem Film zum Rätmodell in venezolanischen Fabriken (A8/08 F, abgelehnt) und 2005 mit dem Film 5 Fabriken (A18/05 H, 1.500 € Zuschuss).

Der Kostenplan beläuft sich auf 9.800 € für das Buch (für Übersetzungen, Werbung und Druckkostenzuschüsse) und 5.800 € für Betreuung und Betrieb der Webseite. Anträge bei Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt und Rosa-Luxemburg-Stiftung sind gestellt, Hans-Böckler-Stiftung u.a. sollen noch folgen. Bisher ist die gesamte Finanzierung als Eigenanteil ausgewiesen.

Die bei uns beantragten 2.000 € sollen zur Finanzierung von Übersetzungen dienen und für Grafik, Gestaltung und Betreuung der Webseite. Der Antragsteller schreibt: „Das Buch wird es unabhängig von der Höhe der erhaltenen Finanzierung auf jeden Fall geben. Die Geschwindigkeit des Erscheinens und die Qualität der Übersetzungen wird aber maßgeblich von den Finanzierungen abhängen.“